

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

31. Oktober. 60. Infanterie-Division, Feldmarschalleutnant Goiginger, der vom Auftrage der Gruppe Scotti Kenntnis erhalten hatte, setzte dementsprechend auf eigene Verantwortung den Vormarsch der Gruppe sowie der nächststehenden Divisionen des südlich anschließenden XXIV. Korps nach Südwesten an. Die vordere Brigade seiner eigenen Division erreichte abends den Tagliamento bei Madrisio. Da die feindliche Gegenwirkung vom Westufer gering war, gelang es, das Feuer der brennenden Brücke bis zu dem herausgesprengten Teil am Westende (etwa 30 Meter) in der Nacht zu löschen¹⁾. Die ö.-u. 24. und 35. Infanterie-Division blieben bei Ariis und östlich liegen, da sie auf Marschkolonnen der 1. Isonzo-Armee gestoßen waren. Feldmarschalleutnant Rosak, der das selbsttätige Handeln der 60. Infanterie-Division nicht billigte, hatte nur noch die ö.-u. 9. Infanterie-Division anhalten und die 35. nach Westen abdrehen können. Der linke Flügel der 2. Isonzo-Armee war noch zurück. Die vordersten Teile der 1. Isonzo-Armee gelangten ihm voraus bis über Morteglione hinaus, bis vor Ariis und an den Stella-Abschnitt östlich von Latisana. Die Gros waren aber noch erheblich zurück. Die noch in Unter-Loitsch und Sesana befindlichen Hauptquartiere der beiden Isonzo-Armeen sollten nunmehr nach Cormons und Cervignano vorverlegt werden.

e) Die ö.-u. 10. Armee und der Nordflügel der 14. Armee am 30. und 31. Oktober.

30. Oktober. Der fortschreitende Angriff der 14. Armee lockerte auch mehr und mehr die italienische Front vor der ö.-u. 10. Armee. Deren Oberbefehlshaber, Generaloberst von Krobotin, hatte beabsichtigt, unter Zurückhaltung seines rechten Flügels zunächst von Norden her das obere Tagliamento-Tal bei Villa Santina und Tolmezzo einerseits, das Resia-Tal bei Moggio und Resiutta andererseits zu erreichen. Dort wollte er die Behebung der außerordentlichen Nachschubschwierigkeiten auf den vielfach zerstörten Gebirgsstraßen sowie die Gewinnung des Fella-Talausganges durch den rechten Flügel der Gruppe Krauß abwarten. Angesichts des schnellen Ausweichens der Italiener vor der gesamten Südwestfront hatte ihn aber die österreichisch-ungarische Heeresleitung am 29. Oktober angewiesen, nach Versammlung seiner Kräfte sogleich über Sappada und durch das obere Tagliamento-Tal in das obere Piave-Tal vorzustoßen. Dementsprechend erreichten Teile der ö.-u. 10. Armee, aus der Gegend des Plöken-Passes absteigend, am 30. Oktober Comeglians und Cedarchis, der linke Flügel schloß gegen Moggio und Resiutta auf.

¹⁾ Nach ital. Quellen wäre die Brücke bereits am 29. Okt. durch Hochwasser zerstört worden.